

HILFARTH

magazin

Interessengemeinschaft HHG e.V.

HANDEL-HANDWERK-GEWERBE

Interessengemeinschaft HHG e.V.



20 Jahre Interessengemeinschaft
Hilfarth HHG e.V.

Hilfarther Gewerbefest
Samstag, 02. Juni 2018 und
Sonntag, 03. Juni 2018



Frühlingsrätsel

Seite 8

FROHE OSTERN

INHALT

Jubiläum: 20 Jahre HHG	S. 2	100 Jahre Kath. Frauengemeinschaft	S. 10
Vorstellung unserer Mitglieder	S. 3	Kath. Kindergarten	S. 11
Kommunion/Konfirmation	S. 5	1854: Neubau der Rurbrücke	S. 12
Städt. Kindergarten	S. 6	Sanierung Kath. Pfarrkirche Hilfarth	S. 14
GGG Hilfarth / Korbmacher	S. 7	Neuer Vorstand der HHG	S. 16
Frühlingsrätsel	S. 8	HHG-Mitgliedsfirmen	S. 16

JUBILÄUM - 1998-2018 : 20 JAHRE HHG

20 Jahre HHG und Gewerbefest in Hilfarth

Die HHG-Mitgliedsbetriebe laden zum großen Jubiläumsfest am Samstag, 02. Juni und Sonntag, 03. Juni 2018 ein!

Die Vorbereitungen für das Gewerbe- und Jubiläumsfest der Interessengemeinschaft Hilfarth HHG laufen bereits auf Hochtouren.



Zum 20 jährigen Jubiläum der HHG wird in diesem Jahr bereits am Vorabend des Festes, am Samstag, 02. Juni rund um die Bühne vor der Katholischen Kirche auf der Nohlmannstraße groß gefeiert. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches



Bühnenprogramm mit einer bekannten Coverband und ihrem großen Repertoire aus bekannten Rock-Klassikern der letzten vier Jahrzehnte. Den Namen der Band verraten wir an dieser Stelle aber noch nicht. Ein weiteres Highlight des Abends sind die Charlie Boys, die viele bereits von den Karnevalssitzungen der Trötemann kennen. Und wenn die HHG feiert, dann sind natürlich alle herzlich eingeladen!

Der Eintritt ist für alle kostenfrei!

Am Sonntag, 03. Juni 2018 laden wir Sie zu einer großen Leistungsshow vieler Mitgliedsbetriebe der HHG rund um Kirche und Korbmachermuseum ein. An Verkaufs- und Informationsständen präsentieren sich unsere Mitglieder aus Handwerk, Dienstleistung, Einzelhandel und Gastronomie. Nutzen Sie die Chance, das vielfältige Angebot der Hilfarther Geschäfte kennenzulernen.



Wie auch in den vergangenen Jahren findet auf der Bühne ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm statt, dass von den Brüdern Arndt und Klaus Holten moderiert wird. Wir freuen uns, dass auch die beiden Hilfarther Kindergärten und die Feuerwehr Hilfarth ihre Teilnahme zu gesagt haben und wieder zu einem gelungenen Tag für Jung und Alt beitragen. Und auch die Rurtalkorbmacher öffnen an diesem Sonntag das Korbmachermuseum für Sie.

Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen bestens gesorgt. Lassen Sie sich von den Hilfarther Gastronomen und der Bäckerei Sieberichs verwöhnen.

An beiden Tagen erwartet Sie eine **große Verlosung mit tollen Gewinnen!**

Wir freuen uns auf Sie am Samstag, 02. und Sonntag, 03. Juni 2018!



BRAUEREI- AUSSCHANK

Nach Bekanntgabe.
Meist Sonntags ab 11 Uhr!



Maibock-Anstich

1. Mai ab 11 Uhr

Vatertag

10. Mai ab 11 Uhr

Fronleichnam

SommerBier-Anstich

31. Mai ab 11 Uhr



hilfarther-brauhaus.de





VORSTELLUNG UNSERER MITGLIEDER

Schreinerei Sieberichs: ein Hilfarther Familienunternehmen mit Tradition.

Seit mehr als 95 Jahren und bereits in der dritten Generation besteht unser Handwerksbetrieb. Dieser wird derzeit, und das bereits seit mehr als 20 Jahren, von Thomas Sieberichs geführt.

Angefangen von der Planung und dem Einbau von Kunststoff- und Haustürelementen stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zu Seite. Selbstverständlich sind wir auch im Rahmen kleinerer Aufträge und im Reparaturfall kurzfristig für Sie da. Sämtliche Schreinerarbeiten werden individuell nach Ihren Wünschen geplant und fachkompetent ausgeführt.

Egal was Ihr Herz in Bezug auf Tischlerarbeiten begehrt – die Schreinerei Sieberichs wird Ihre Wünsche zur vollsten Zufriedenheit umsetzen und ausführen.

Aber auch in weiteren Bereichen sind wir gerne für Sie da: Insektenschutz / Rolladenmontage / Glasreparatur / Sicherheitsbeschläge / usw.

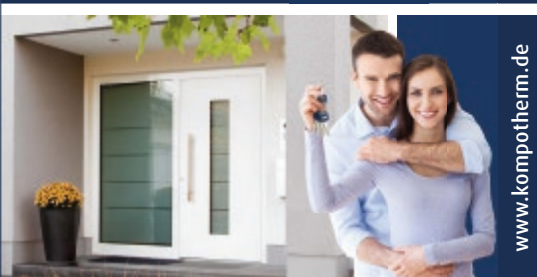
Vom Haustürtraum zur Traumhaustür!

Langjährig bewährter Kompotherm-Partner für hochwertige Aluminiumtüren und Partner der FeBa im Kunststoffbereich – sowohl Fenster als auch Haustüren



Haustürträume!

Wärmedämmung | Design | Sicherheit



www.kompotherm.de



SCHREINEREI Meisterbetrieb
SIEBERICHS

MARIENSTRASSE 50 · 41836 Hückelhoven-Hilfarth
TEL.: 02433 / 4 28 02 · FAX: 02433 / 4 11 09
E-Mail: SCHREINEREI-SIEBERICHS@t-online.de
www.schreinerei-sieberichs.de



Aluminium
Haustüren
der Extraklasse

Offsetdruck · Digitaldruck · Textildruck

Medienpartner
Mäurer GmbH



Privat- und Geschäftsdrucksachen · Werbebanner · Beschilderungen · Schaufensterbeschriftungen · Farbkopien · T-Shirt-Druck, Flex + Flock und vieles mehr!

**Einer der größten Onlineshops
für Druckartikel in der Region!**

Breite Straße 124 · 41836 Hückelhoven-Hilfarth
Tel. 02433 / 9 81 54 15

www.medienpartner-maeurer.de

E-Mail: info@medienpartner-maeurer.de



VORSTELLUNG UNSERER MITGLIEDER

Rurtalei – Futter von der eigenen Scholle

Statt mit mehr Hennen weiter zu wachsen, haben wir auf dem Schlickhof in Hückelhoven-Hilfarth in Mahl- und Mischtechnik investiert, um für Legehennen Qualitätsfutter aus eigenem Getreide, Mais und heimischen Eiweißpflanzen zu erzeugen.



Einen guten Riecher für Veränderungen am Markt bewiesen wir als wir zur Milchviehhaltung 2003 zusätzlich in die Eierproduktion mit 14.000 Freilandhennen investierten. Wir profitierten sofort von der 2004 eingeführten Kennzeichnungspflicht für Eier, weil wir bereits Freiland-eier liefern konnten. Zu der Zeit waren wir der größte linksrheinische Freilandhennenbetrieb in Nordrhein-Westfalen, erinnern wir uns. Ein weiterer Schritt zum Geflügelspezialisten erfolgte rund ein Jahr später mit der Eröffnung der Eierpackstelle „Rurtalei“, in der jährlich 22 Mio. Eier sortiert werden. Namensgeber ist das Flüsschen Rur, das am Betriebsstandort Hückelhoven-Hilfarth vorbeiführt.



Drei Jahre später verließen die Milchkühe den Betrieb. Heute beherbergt der alte Kuhstall weitere Legehennen in Boden- und Freilandhaltung. Weitere 20.000 Hennen halten wir derzeit in Bodenhaltung auf einem Pachtbetrieb rund 20 km entfernt vom Hauptstandort. Um unseren Marktpartnern – das sind Lebensmittelmärkte, Einzelhändler, Wochenmarktbesucher und Hofläden – Eier aus allen Haltungsformen anbieten zu können, fährt der Schlickhof seit 2012 auch eine Bioschiene.

Eigenmischung statt Qualitätsschwankungen

Einen weiteren Richtungswechsel des Unternehmens wurde indirekt durch den Wegfall der Getreideintervention eingeläutet. Damals stiegen die Getreidepreise enorm und die Futtermittelunternehmen ersetzen die teuren Weizen im Mischfutter durch Sorghum und Hirse, während wir gleichzeitig unseren guten Weizen verkauften, erinnern wir uns.

Die Leistung der Hennen sank in dieser Phase rapide und es tat weh, mit anzusehen, wie sich der Zustand der Tiere verschlechterte. Seitdem arbeiten wir daran, das Futter für unsere Bodenhaltungs- und Freilandhennen selbst zu erzeugen und zu mischen.

Ein weiteres Anliegen unseres Betriebes ist zukünftig Eier mit Futter, welches gentechnisch unverändert ist zu produzieren. Ein erster Schritt in diese Richtung war der Austausch von gentechnisch verändertem Importsoja gegen gentechnisch unverändertes Soja, sogenanntem Donasoja. In Schritt zwei wurde Sonnenblumenextraktionsschrot dazu gemischt. Im finalen Schritt konzentrieren wir uns, weiteres Eiweiß aus



frisch · natürlich · lecker ✓

Manfred Hermanns
Schlickhof - 41836 Hückelhoven
Telefon 02433 - 43177

Eigenes Futter

Eigene Biohaltung

Eigene Freilandhaltung

Eigene Bodenhaltung

Das Ei aus unserer Region
– es schmeckt einfach besser!

direkt bei uns vom Schlickhof in Hilfarth
– oder in den Hilfarther Geschäften!

Bio-, Freiland-, Bodenhaltung

VORSTELLUNG UNSERER MITGLIEDER

der hiesigen Region zu beziehen. Hierzu haben wir eine enge Verbindung zum Verein Rheinische Ackerbohne knüpfen können und beziehen nun von umliegenden Landwirten Ackerbohnen, die bei uns gemahlen und ins Futter eingemischt werden. Regionales Eiweiß bedeutet nicht nur Transparenz, sondern hiermit fördert unser Unternehmen Nachhaltigkeit in Form von Biodiversität, Umweltschutz und Artenvielfalt. Da heimische Leguminosen wie z. B. die Ackerbohne kein Stickstoff benötigen, entlasten wir den Nitratreintrag in unsere Böden. Die Leguminosen blühen in der Zeit von Mai bis Ende Juni, so bieten wir Bienen und Hummeln neue Lebensräume. Desweiteren machen sich kurze Transportwege im CO₂-Gasausstoß bemerkbar und somit schonen wir die Umwelt.



Fazit

Nachweislich ein Spitzenbetrieb mit Spitzenprodukt können wir uns auf die Fahne schreiben.

Zuletzt nominiert als Landwirt des Jahres, waren genau diese Umweltaspekte Grund genug um auf den zweiten Platz zu gelangen.

Umweltschutz, Naturschutz und Tierschutz liegen gar nicht mal soweit mit der konventionellen Landwirtschaft auseinander. Hier ist nicht nur die Landwirtschaft und unser Unternehmen gefragt, sondern Sie als Ver-

braucher können mit Ihrem bewussten Einkaufsverhalten einen wesentlichen Teil dazu beitragen, Ihren eigenen Naturschutz zu betreiben.

Es ist kein Geheimnis, dass unser Engagement eine Medaille mit zwei Seiten ist, all diese Maßnahmen die wir ergreifen, verteuert die Produktion von Eiern. Die Entscheidung ob nachhaltig und umweltfreundlich produziert wird trifft letzten Endes nicht das Unternehmen, sondern die Bereitschaft jedes einzelnen Verbrauchers selbst.

Ostern steht vor der Tür – unsere Eier haben sich hübsch gemacht und strahlen in bunten Farben.

**Frohe Ostern wünscht Ihnen
Ihre Familie Hermanns**



Kommunion/Konfirmation

Kinderkommunion am 8. April 2018, 14:00 Uhr, St. Leonhard Hilfarth

Bernecker Florian, Pappelstr. 117	Junker Sarah Isabelle, Tannenstr. 43	Rose Jean Luc, Weberstr. 6
Buttstädt Jonas (Eigenfeld), Wolfstr. 13	Knur Tobias, Nohlmannstr. 36	Schrod Lana, Gerbergasse 8a
Deutscher Kaitlin, Breite Str. 111	Köhnen Constantin, Im Schuster 6	Thönnißen Amelie, Dechant-Heidenthal-Str. 39
Henssen Luis, Weberstr. 20	Krause Aron, Bendstr 14	Von Livonius Greta, Am Mühlenweg 8
Heinrichs Tom, Rurbrücke 12	Lingen Anna, Ahornweg 12	Wenzel Mia, Marienstr. 23
Hermanns Marc, Schlickhof	Paluszkiewicz Leon Luc, Tulpenweg 10	Winkels Fin, Gerbergasse 2
Hintzen Iljana, Goethestr. 49	Pawlak Marla, Saarweg 41	Winzen Aileen, Loerbrockstr. 65
Jansen Matilda, Weberstr 16	Riffer Rene, Weberstr. 10	

Konfirmation

Am 3.6.18 um 10:30 Uhr wird in der DenkMal-Kirche konfirmiert:
Mia Koch, Schillerstr. 44

Am 10.6.18 um 10:30 Uhr werden in der Trinitatiskirche konfirmiert:
Liam Murphy, Korbmacherstr. 25
Jason Schmitz, Kleiststr. 48



**SCHUHHAUS
LINGEN**

Orthopädie-Schuhtechnik

Andreas Lingen – Orthopädie-Schuhmachermeister
Kaphofstraße 8 · Hilfarth · Tel. 4 11 00

Große Auswahl an Schuhen, Pantoletten und Sandalen
für lose Einlagen – für Damen und Herren

Fußprobleme?

Wir beraten Sie gerne – und kostenlos!

Wir führen Kinderlauflernschuhe
der Fa. Richter in den Größen 19–32



Breite Str. 37

Theoriezeiten:

Mo und Mi 18:30 - 20:00

Telefon: 0172 2109645

**Führerscheinklassen B + BE, A1, A, M, Mofa
Führerschein ab 17**

Die Geschenkidee, die begeistert!
Unsere Geschenkgutscheine
für Fahrstunden, Anmelde-, Grund- oder Prüfungsgebühr.



fahrschule-von-berg.de

Theorie: Mo. + Mi. von 18:30 - 20:00 Uhr. Anmeldung davor und danach und nach Vereinbarung.



..... Nagelstudio Sonnenstudio



FRAUKE'S

Nails-Sun and more!

...die Nr. 1
an der Rurbrücke

www.fraukes-nagelstudio.de

Osterangebot

Neumodellage 50 €

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.-Fr. 9:00 - 20:00 Uhr

Di. 9:00 - 14:00 Uhr • Sa. 9:00 - 15:00 Uhr

Telefon: 02433 - 8 44 48

Frauke's Nagelstudio · Rurbrücke 1 · 41836 Hückelhoven

E-Mail: pink-sternchen@live.de



TRAINING mit Hunden



**Training
Pension
Betreuung**

Ulrike Preuß

Wannmacherstraße 2 · 41836 Hückelhoven

Mobil: 0157-54145252

info@training-mit-hunden.de · www.training-mit-hunden.de



Fitte Pfötchen

Praxis für Hunde- und
Pferdeosteopathie /
Physiotherapie
Marienstraße 37-43
41836 Hückelhoven
0160 / 7712463
www.hand-und-hund.de

STÄDT. KINDERGARTEN

Gesunde Ernährung Neu aufgetischt mit Neuen Medien

Im Januar haben die Vorschulkinder an einem in unserer Einrichtung zum wiederholten Mal stattfindenden Projekt teilgenommen.

Der Arbeitskreis Neue Medien (AKNM) aus Potsdam führt dieses Projekt in Kooperation mit REWE durch. Der AKNM ist ein bundesweit ausgerichteter Bildungsträger, der sich insbesondere für einen förderlichen Mediengebrauch stark macht, durch den z. B. auch Vorschulkinder komplexe Themen „spielend verstehen“.

Die Dozenten des AKNM gehen in Kindergärten, um Vorschulkinder in Intensivworkshops spielerisch an den Umgang mit Computer, Maus und Pointer heranzuführen. Im Gesundheitsworkshop entführen „Bobby Banane“ und „Anne Ananas“ die Kinder ins Reich der Vitamine, etwa in die Salatfabrik, wo sie interaktiv alles Wichtige rund um Obst und Gemüse erfahren. Hierbei kommen auch Musik, gemeinsamer Tanz und gemeinsames Spiel nicht zu kurz. Bei unserem Projekt stellte uns REWE Lindenlauf als örtlicher Kooperationspartner des AKNM das für den Workshop benötigte Obst und Gemüse kostenlos zur Verfügung.



Zum Projekt gehört der eine Woche später durchgeführte „Markterkundungstag“ bei REWE. Mitarbeiter von REWE Lindenlauf führten dies durch. Hier wurde das Wissen des Workshops noch einmal vertieft. Die Kinder hatten viel Spaß!



Wir wünschen allen Lesern ein schönes Osterfest.

Die Kinder und das Team der Villa Regenbogen



Spende des St. Martinskomitees an den städt. Kindergarten „Villa Regenbogen“

In diesem Jahr wurde der Förderverein des städt. Kindergartens mit einer Spende des St. Martinskomitees Hilfarth in Höhe von 350 € bedacht. Es wurde neues Spielmaterial angeschafft. Die Kinder und das Team haben sich sehr gefreut.



GG S H I L F A R T H

Die Schiffsbauer von Hilfarth feierten Stapellauf

Das Element „Wasser“ war in den letzten Tagen das Thema der 2. Klasse der GGS Hilfarth. Während der Unterrichtsreihe waren nicht nur die natürlichen Wasservorkommen und der Wasserkreislauf das bedeutende Thema der Schülerinnen und Schüler, auch wofür man das lebenswichtige Element braucht, stand ganz oben auf dem Unterrichtsplan.

Besonders motiviert waren die kleinen Wasserratten bei der Frage: Welche Dinge können schwimmen, welche sinken und besonders, welche gehen unter, tauchen aber wieder auf?

In ausgedehnten Versuchen erprobten die Kinder viele verschiedene Materialien in unterschiedlichen Formen und machten dabei die eine oder andere aufschlussreiche Entdeckung zur Schwimmfähigkeit der verschiedenen Materialien.

Höhepunkt der Lernreise war für die jungen Forscherinnen und Forscher aus geeigneten Materialien schwimmfähige „Boote“ zu konstruieren. Dabei stellten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2b, gemeinsam mit ihrer Lehrerin Kerstin Holstein Kriterien auf, um beurteilen zu können, was sich erfolgreich im Wasser bewegen kann.

Es kam vor allen Dingen darauf an, dass das Boot

- schwimmen kann,
- wieder auftauchen kann, wenn es unter Wasser gedrückt wird,
- auch bei leichtem Schaukeln nicht umkippen kann,
- schön aussehen soll,
- keine fertigen Spielzeuge enthält,
- eine Legofigur transportieren kann und
- ausschließlich in der Schule gebaut wird.



Unter Beachtung dieser Prinzipien hatten die Kinder ein Wochenende Zeit, Material zu sammeln. Die Materialien konnten verklebt oder durch Garn verbunden werden. Auch Klebepistolen kamen hier und dort zum Einsatz.

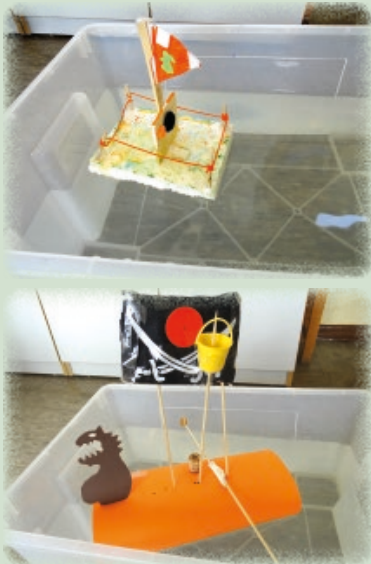
In zwei Kunststunden konstruierten die kleinen Bootsbauer der Klasse 2b höchst motiviert an ihren Booten. Dabei bildeten Tischgruppen kleine Arbeitseinheiten, in denen man sich gegenseitig beim Bootsbau unterstützen konnte.

In der folgenden Sachunterrichtsstunde war dann der große Moment gekommen. Der Stapellauf der fantasiereichen und liebevoll gestalteten Boote, die zu Wasser gelassen wurden. Die kleinen Kapitäne bekamen Gelegenheit, stolz ihre Boote zu präsentieren und zu erproben.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, die Kinder der 2b hatten gut geplant und konstruiert, denn kein einziges Boot sank.

Zusammen mit Frau Holstein ertönte laut ein stolzes „Ahoi“ durch die Klasse.

für die GGS Hilfarth Kerstin Holstein, Klassenlehrerin 2b



KORBMACHERMUSEUM



Rurtal
Korbmacher



Historischer Verein e.V. 1999 - Sitz: Hilfarth
Museum: 41836 Hüchelhoven-Hilfarth, Rohlmannstraße 22

Ein Rückblick auf 2017

Das Korbmachermuseum blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2017 zurück

Beginnen wurde das Jahr 2017 mit dem traditionellen Schnitt unserer Weiden. Diese wurden jetzt zum 2. mal geschnitten und der Ertrag war sehr gut. Diese Weiden und noch einige mehr sind dann auf dem Weidenschälfest, welches am 07. Mai im Hof des Korbmachermuseums stattfand, geschält worden. Die Zuschauer konnten sich dann ein Bild davon machen, wie die Weiden in der Vergangenheit geschält wurden. Das Interesse war sehr groß und einige Besucher haben dann auch einige Weiden schälen können.

Die Stadtverwaltung Köln, hier speziell die Marktverwaltung, zu der wir mittlerweile gute Beziehungen haben, hatte uns auch wieder zu einem großen Event eingeladen. Im Kölner Zoo fand an einem Sonntag ein Wochen-, Bauern- und Handwerkermarkt statt. Hieran hatten wir natürlich sehr gerne teilgenommen und es war wieder ein toller Erfolg.

Der Höhepunkt des Jahres sollte der 26. August werden. Hier fand der erste „Hilfarther Abend“ statt. Es traten ausschließlich „Hilfarther“ („Die Jonges“ (Arndt und Klaus Holten), „Ronni“ (Rolf Esser), „Olli“ (Oliver Lengersdorf), die Musikband „Die Klöppler“ und auch Lambert Hensen vom Korbmachermuseum) auf. Der Innenhof des Museums platzte aus allen Nähten. Alle Beteiligten und auch die Besucher, waren von dieser Veranstaltung absolut begeistert und jeder war der Meinung, dass so etwas noch einmal stattfinden sollte.



Der WDR, hier speziell die MitarbeiterInnen der Sendung „Hier und Heute“, wurde auch auf unser Museum aufmerksam. Wir bekamen eine Einladung zu dieser Sendung. Hier haben wir dann unser Museum und das Korbmacherhandwerk sehr gut präsentieren können. Während der Sendung wurde dann auch ein Korb unseres Museums verlost. Auch diese Aktion war ein Erfolg.

Der Nikolaus war im Rahmen der Nikolausrundfahrt in Hilfarth, welche vom städtischen Kindergarten organisiert war, in unserem Innenhof. Die Mitarbeiter des Museums haben den Innenhof schön geschmückt, so dass der Nikolaus ein schönes Ambiente vorgefunden hatte und die anwesenden Kinder beschenken konnte.

Am 8. Und 9. Dezember fand auch, in Zusammenarbeit mit dem Instrumentalverein Hilfarth, wieder unser „CHRESKENKES-MAAT“ statt. Trotz widriger Wetterbedingungen, haben viele Besucher den Weg zu unserem Museum gefunden. Hier wurde auch das Buch „HILFARTH AN DER RUR ein Dorf und seine Menschen“ vorgestellt. Da das Buch noch nicht gedruckt war, wurden Leseproben zur Verfügung gestellt und Gutscheine für den Erwerb des Buches ausgegeben. Dieses Buch ist mittlerweile fertig und kann käuflich erworben werden. Es lohnt sich auf jeden Fall das Buch zu lesen. Der Preis beträgt 25,00 €.

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder den Leuten unser schönes Museum präsentieren. Beginnen werden wir am 06. Mai 2018 mit unserem alljährlichen Weidenschälfest. Hier werden, wie in alten Zeiten, die Weiden geschält und es wird sich wieder der liebliche Geruch der geschälten Weiden über den Innenhof des Museums ausbreiten.

Wir bedanken uns noch einmal bei allen, die zum Gelingen unserer Aktionen beigetragen haben.

Der Vorstand der Rurtal-Korbmacher



Eine gute Idee braucht professionelle Verarbeitung!

JANSEN GmbH

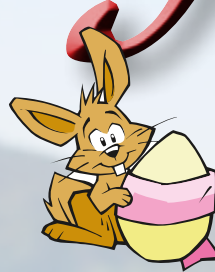
AKUSTIK- & TROCKENBAU

Meisterbetrieb

- Wand- u. Deckensysteme
- Dachausbauten
- Brandschutzausführungen
- Mobil- u. Sanitärrennwände
- Innentürenelemente
- Holzbodenbeläge
- Zertifizierte Trespafassaden
- Trespa- u. Aluminiumbekleidungen im Innen- u. Außenbereich

Beratung und Gestaltung: Jansen Akustik & Trockenbau GmbH Breite Str 91 41836 Hückelhoven-Hilfarth
Tel: 02433-42335 e-Mail: jansen@jansen-ausbau.de Internet: www.jansen-ausbau.de

Frühl



Die glücklichen Gewinner der Einkaufsgutscheine aus dem Weihnachtsrätsel:

- Christa Meyer, Hilfarth 50 €
- Dieter Kreuz, Hilfarth 50 €
- Angelika Fritzsche, Hilfarth 20 €
- Paul und Leni Ruiss, Hilfarth 20 €
- Herbert Gillessen, Hilfarth 20 €
- Ingrid Peitz, Hilfarth 20 €
- Helmi Verdang, Brachelen 20 €



Physiotherapie
Massage
Lymphdrainage
Prävention
Fußpflege

Dieter Rahmen

Praxis für Physiotherapie

Breite Straße 124 ■ 41836 Hückelhoven
Telefon: 02433 - 4 26 14 ■ info@physio-rahmen.de
www.physio-rahmen.de

Aktuelles Angebot: 3 Brote Ihrer Wahl!

6,95 €

Bäckerei Sieberichs

Hier läuft das Brot nicht vom Band – hier backt der Bäcker mit Herz und Hand!

Braunstr. 1 • Tel. 4 37 37



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

Coupon Rätsel von Andrea Hasse

Vorname:

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Lösung:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Wortlings- rätsel



**Gewinnen Sie
Einkaufsgutscheine!**

**1. + 2. Preis: Gutscheine
über je 50,00 €**

**3.-7. Preis: Gutscheine
über je 20,00 €**

Suchen Sie im Heft die sechszehn Ostereier und ordnen Sie die Buchstaben die sich im Ei befinden in die richtige Reihenfolge. Tragen Sie nun die Wörter in die hier nebenstehenden Kästen. Die Buchstaben im gelb unterlegten Feld ergeben in der Reihenfolge 1 bis 16 das Lösungswort. Umlaute, ch und ck zählen jeweils als ein Buchstabe.

Tragen Sie das Lösungswort in den Coupon ein und werfen ihn in die **Zettelkästen** der HHG, in der **Volksbank, Breite Str. 72**, Hilfarth oder in der **Kreissparkasse, Breite Str. 60**, Hilfarth, ein.

Sie können auch die Lösung per Post an o. g. Adressen senden.

**Einsendeschluss ist Freitag,
der 4. Mai 2018.**

Die glücklichen Gewinner werden ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich! Mitgliedsfirmen und deren Mitarbeiter sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sie wollen als Kunde
immer und überall
mitbestimmen?
Hereinspaziert!

Mehr erfahren.
Mehr bewegen.
Mehr bekommen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere Mitglieder sind zugleich unsere Miteigentümer und entscheiden deshalb bei allen wichtigen Fragen mit. Werden auch Sie Mitglied und Miteigentümer Ihrer Volksbank Erkelenz und profitieren Sie von umfassender Transparenz, weitgehenden Mitbestimmungsrechten und exklusiven Mehrwerten. Sprechen Sie einfach mit unseren Mitarbeitern vor Ort, Breite Str. 70, in Hilfarth, rufen Sie an (02431/950-0) oder gehen Sie online: www.voba-mg.de

Volksbank
Erkelenz

**Warum in die Ferne schweifen,
wenn das Gute liegt so nah?**

Bei uns gibt es Qualitätswaren von ausgesuchten Schlacht-Tieren örtlicher Bauern!

Deshalb

- kurze Lebendviehtransporte
- Fleischaufzucht im Kreisgebiet
- kurzer Weg zum Fachgeschäft

Das alles aus Ihrem

*Party-
Service*

Friedbert *Fleischer-
Fachgeschäft & Party-
Service*

Hilfarth · Schillerstraße 37 · Tel. 4 28 64
Doveren · Doverener Markt 11 · Tel. 7 4 5 1

Alles ist handgemacht.
Bodenbeläge,
Wandkeramik
Dekorationen
Antike Baustoffe etc...



Ihr Fachbetrieb für Terracottafliessen und ausgefallene handgemachte Wand-, u. Bodenkeramik.

Ausstellung u. Verkauf:
Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr
Beratungstermine bitte tel. absprechen.



Cotto Hof
Fliesen besonderer „Art“

Jeden 1. Sonntag im Monat
Schaufag - von 11 bis 15 Uhr!

www.cottohof.de

Alois Geugis Baubiologe, Fliesen-, Platten-Mosaiklegemeister
Marienstraße 58 - 41836 Hückelhoven-Hilfarth - Telefon 02433/41300



GENERATIONEN **CAMPUS** HILFARTH

Gepflegt den Tag erleben

- **St. Gereon Tagespflege – Ihre Vorteile:**
3 kostenfreie Schnuppertage | Bei Pflegegrad 2 sind z. B. 14 Tage monatlich mit 0,- € Zuzahlung möglich
- **St. Gereon – Ambulanter Pflegedienst**
- **St. Gereon – Betreutes Wohnen**

St. Gereon Seniorendienste
Generationen Campus Hilfarth
Callstraße 7
41836 Hückelhoven-Hilfarth
Tel. 02433 44691-20 | www.st-gereon.info



KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT

Die katholische Frauengemeinschaft St. Leonhard Hilfarth feiert 100-jähriges Bestehen

Was fällt Ihnen spontan zur katholischen Frauengemeinschaft Hilfarth ein? Kirche, Kinder, Karneval? Oder gar Küche, Kunst, Kosmetik? Viele Gesichter hat sie ja, die Gemeinschaft engagierter Frauen hier in Hilfarth.

Der Jahres-Terminplan der Frauengemeinschaft umfasst vielfältig wechselnde Aktivitäten.

Hier ein kurzer Überblick:

Mitgestaltung der monatlichen Frauenmessen, Krankenbesuche, Geburtstags- und Weihnachtsbesuche bei älteren Mitgliedern, Weltfriedensgebet, Kreuzweg, Weltgebetstag, Besinnungstag, Wallfahrten, Kreuzpflege im Ort, Frühstück, Fahrradtour, Busfahrt als Jahresausflug und zum Weihnachtsmarkt, Kinobesuch, Herbstfest, Adventfeier u.s.w.

Ein großes Ereignis sind die zwei karnevalistischen Kaffeemittage mit über 40 Mitwirkenden bei Sodekamp-Dohmen, die einzig von den Frauen vorbereitet und veranstaltet werden. Diese Nachmittage sind weit über die Stadtgrenze bekannt. In diesem Jahr wurde 4 x 11 Jahre Karneval-Jubiläum gefeiert. Wir erfreuen uns jedes Jahr über ausverkaufte Veranstaltungen. Den Reinerlös stiftet die Frauengemeinschaft jedes Jahr an caritative und soziale Einrichtungen.

Zusammenfassend eine kurze Chronik:

Im Jahre 1918 wurde die katholische Frauengemeinschaft unter Dechant Nohmann der „Katholische Frauen- und Mütterverein“ gegründet. Der Zusammenschluss der Frauen und Mütter zu einer solchen Vereinigung hatte religiöse und soziale Motive und Ziele.

Das Dritte Reich und der Zweite Weltkrieg hatten dann das katholische Vereinsleben aus politischen Gründen weitgehend ausgeschaltet. Nach 1945 erwarbte die Frauengemeinschaft zu neuem Leben.

Hilfarth ohne die Frauengemeinschaft – Das kann man sich nicht vorstellen.

Ob im kirchlichen oder gesellschaftlichen Bereich. Aktuell sind 248 Frauen Mitglied. Dazu gehören auch seit Jahrzehnten einige evangelische Frauen. Im Vorstand sind Monika Schmidt (Schriftführerin), Marianne Nießen (stellvertretende Schriftführerin), Maria Lengersdorf (Kassiererin), Elsbeth Mäurer und Karin Krings (Beisitzerinnen) als gewählte Leitung.



Vier Frauen arbeiten als Helferinnen. Pater Anton Steinberger ist Präses und geistlicher Beistand.

Haben Sie Interesse, in unsere Frauengemeinschaft einzutreten? Sie können sich gerne an ein Vorstandsmitglied wenden. Es gibt viele Möglichkeiten unserer Gemeinschaft zu begegnen und durch den ständigen Beitritt junger Frauen haben wir eine fortschrittliche Weiterentwicklung im Laufe der Jahre erlebt. Unser Leitthema zum 100-jährigen Bestehen lautet daher: „Tradition und Fortschritt“. Mit einer Dank- und Segensmesse im Dezember in St. Leonhard stellen wir uns weiterhin unter Gottes Schutz.

Monika Schmidt

Jürgen Weiser

-Fliesenlegermeister-

- Fliesen-, Naturwerkstein- und Mosaikverlegung
- Balkonmodernisierung
- Terrassenmodernisierung
- Badmodernisierung
- Trockenbauarbeiten
- Altbausanierung

Jürgen Weiser

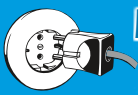
-Fliesenlegermeister-

Lachend 45
41836 Hückelhoven

Telefon: 0 24 33 - 42 62 2
Fax: 0 24 33 - 44 59 02
Mobil: 0 16 2 - 92 88 82 8

E-Mail: info@Fliesenleger-Weiser.de
Internet: www.Fliesenleger-Weiser.de

Elektrotechnik Michael Bauer



Altbausanierung · Neubauinstallation Elektroarbeiten jeglicher Art

Goethestraße 51
41836 Hückelhoven

Tel.: 02433 - 9280052
Mobil: 0176 - 20080788

E-Mail: info@et-bauer.de

www.et-bauer.de

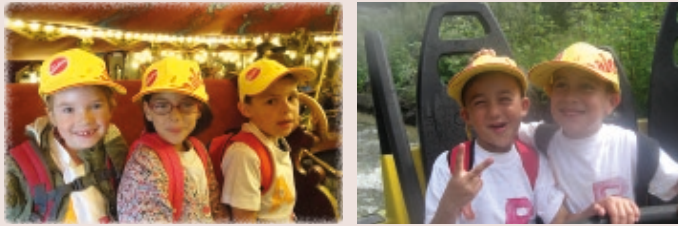
KATH. KINDERGARTEN HILFARTH

Abschlussfahrt unserer Vorschulkinder nach De Efteling

Bald ist es wieder soweit – unser Ausflug nach Efteling steht vor der Tür. Schon lange vorher fiebern die Vorschulkinder diesem Ereignis entgegen und können den Abend der Übernachtung im Kindergarten kaum erwarten. Gemeinsam wird überlegt, was alles für die Übernachtung gebraucht wird.



Ganz wichtig ist natürlich das Kuscheltier, denn einige Kinder haben noch nie irgendwo anders geschlafen. Die Luftmatratze und der Schlafsack dürfen auch nicht fehlen, ebenso die Taschenlampe für die Nachtwanderung. Abends treffen wir uns dann in unserer Turnhalle und es werden zuerst die Betten aufgebaut. Wer schläft neben wem? Das haben die Kinder schon lange vorher ausgemacht. Nachdem die Eltern sich von ihren Kindern verabschiedet haben, essen wir gemeinsam. Es gibt traditionell „Pommes mit Bratrolle“ und als Nachtisch Eis. Dann geht es auf zur Nachtwanderung. Die kann manchmal auch recht unheimlich sein, weil immer wieder mal das ein oder andere Gespenst auftaucht. Sind wir zurück im Kindergarten, wird es Zeit fürs Bett, da wir am nächsten Tag wieder zeitig aus den Federn müssen. Es ist nicht selten Mitternacht, bis die letzten Kinder schlafen. Aber dann schlafen sie auch tief und fest. Selbst die Sirene oder das Unwetter 2016 konnten den Kindern nichts anhaben. Am nächsten Morgen klingelt der Wecker um 6.30 Uhr und ein neuer aufregender Tag beginnt. Gemeinsam frühstücken wir und packen die Provianttaschen. Damit man uns als Gruppe erkennt ziehen alle Kinder ihre Vorschulshirts und eine gleichfarbige Kappe an. Dann kann losgehen: Der Bus fährt vor und wir fahren ca. 1 ½ bis 2 Stunden nach De Efteling. Im Bus geht es schon lustig zu, es wird gesungen und gequatscht und die Spannung steigt. An-



gekommen! Im Freizeitpark gibt es so viele Dinge zu entdecken und die Kinder wissen gar nicht, wo sie zuerst schauen sollen. Als erstes gehen wir immer auf ein historisches Karussell, dort können die Kinder wählen: Entweder sie sitzen auf dem wilden Pferd oder in der sicheren Kutsche. Danach gibt es eine kleine Stärkung aus dem Rucksack, bevor wir die weiteren Highlights wie, die Elfenbahn, die Schneckenbahn, die Bobbahn, die drehenden Tassen von Mister Kannibale, die Bootsfahrt und die Fahrt mit der historischen Dampfloch durch den Park machen. Obwohl wir an manchen Fahrgeschäften länger anstehen müssen, vergeht den Kindern die Lust nicht. Zum Abschluss unserer Fahrt geht es natürlich noch auf die Wasserbahn. Die drehenden Reifen auf dem



wilden Wasser bereiten den Kindern einen Riesenspaß und wer Pech hat und auf dem Platz sitzt der durch den Wasserfall fährt, wird auch noch „pitschnass“. Danach fahren wir dann oft total erschöpft mit dem Bus zurück nach Hilfarth. Die Rückfahrt wird meist etwas ruhiger, da viele Kinder einschlafen. Andere sind aber noch fit wie ein Turnschuh und schlafen erst am Ortsschild von Hilfarth ein. Am Kindergarten warten dann die Eltern und freuen sich auf unser Kommen. Ein langer Tag geht zu Ende und die Kinder haben zu Hause viel zu berichten.

Angebote unseres Familienzentrums, zu dem auch Familien, die nicht unsere Einrichtung besuchen, eingeladen sind:

Kinder brauchen Grenzen

Wer weiß das nicht? Nur, Kindern sinnvolle Grenzen zu setzen, ist und bleibt ein wichtiges und oft schwieriges Thema in der Kindererziehung. Besonders dann, wenn findige Grenzgänger nicht nur die Grenzen unserer elterlichen Autorität, sondern auch die Grenzen unserer elterlichen Nerven immer wieder aufs Neue austesten. Die dem Alter der Kinder angemessenen Grenzen bedeuten für Kinder Orientierung, Sicherheit und Schutz. Wie viel „Nein“ nun sein muss und wie Eltern und Erzieher es schaffen, dass diese Verbote auch von den Kindern eingehalten werden, wird an diesem Abend besprochen.

Anett Pudlowski, Dipl. Pädagogin, Kindergarten St. Leonhard, Ingelmannstraße 1, Hilfarth
Di., 20.03.18, 19.00–21.15 Uhr
Anmeldung und Information:
Kindergarten St. Leonhard Hilfarth, 02433-42993

Erste Hilfe am Kind

Ein Notfall ist immer möglich, denn bei aller Vorsicht lässt es sich nie völlig ausschließen, dass Kindern im Haushalt, in der Freizeit, in der Schule oder beim Spielen etwas passiert. Dann kommt es darauf an, richtig zu handeln, Erste Hilfe zu leisten und die erforderlichen Schritte einzuleiten, um Schlimmeres zu verhüten. An den beiden Abenden erhalten Sie umfassende Informationen, um auf solche Situationen mit mehr Handlungssicherheit zu reagieren.

Eingeladen sind Eltern, Großeltern, Tageseltern, Babysitter und andere Interessierte.

Sabine Fleissgarten, Krankenschwester, Kindergarten St. Leonhard, Ingelmannstraße 1, Hilfarth
Di., 24.04.18, 19.00–21.15 Uhr und Mi., 02.05.18, 19.00–21.15 Uhr

Anmeldung und Information:
Kindergarten St. Leonhard Hilfarth, 02433-42993

Offene Sprechstunde der Erziehungsberatungsstelle Erkelenz

Kindergarten St. Leonhard, Ingelmannstraße 1, Hückelhoven-Hilfarth
Mittwochs jeweils von 8.30 Uhr–10.00 Uhr, 02.05.2018
04.07.2018

Anmeldung und Information:
Familienzentrum St. Leonhard Hilfarth, 02433-42993

Alle Angebote sind kostenlos!



Bürgerliche Küche • Party-Service • Gesellschaftsräume
Bundeskegelbahn • Sportlerheim

Mittag- u. Abendtisch

Festliche Menüs an den Ostertagen

Reservierungen nehmen wir gerne entgegen!

Marienstraße 73 * Hückelhoven-Hilfarth
Telefon: 4 28 84 * Mail: info@gaststaette-windelen.de

ROSEN
APOTHEKE

Ihre Gesundheit ist es Ihnen wert!

Naturapotheke

Rosen-Apotheke

Petra Lauf e. K.
Breite Straße 38
41836 Hückelhoven

Telefon +49 2433 42805
Telefax +49 2433 42275

info@rosenapotheke-hilfarth.de
www.rosenapotheke-hilfarth.de



Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
08:30 bis 13:00 Uhr
14:30 bis 18:30 Uhr

Samstag
08:30 bis 13:00 Uhr



**Beruhigend
verlässlich.**



**Versicherungsbüro
Lengersdorf&Diederer GbR**
Hilfarth
Breite Str. 99
41836 Hückelhoven
Telefon 02433-938093
markus.diederer@
wuerttembergische.de

Ihr Partner der
Württembergischen in
Hückelhoven-Hilfarth.

WV württembergische
Der Fels in der Brandung.

ruthmann **Nachträgliche**
GEBÄUDEDÄMMUNG **Wärmedämmung**

Dach, Wand, Decke
Wirkungsvolle Dämmung

ab 1.500,- €

Sommerdämmaktion
Sparen Sie bis zu 150 €
vom 01.05 - 31.08



ruthmann-daemmung.de

Hückelhoven 02433 90 49 - 0

www.ein-starkes-stueck-heimat.de

**Ein
starkes Stück
Heimat.**

Einkaufen und mehr für's Geld bekommen -
mit der SparkassenCard.



**Kreissparkasse
Heinsberg**



1854: BETEILIGUNG AN

1854 – Die Königliche Regierung entscheidet, dass Hückelhoven sich an den Kosten des Neubaus der Rurbrücke beteiligen muss.

von Helmut Henßen

Die Gemeinde Hilfarth hatte 1774 die Rurbrücke gebaut, weil das Dorf diese Brücke dringend brauchte. Der Brückenbau wurde von Hilfarth allein finanziert, obwohl die Brücke zur Hälfte auf dem Gemeindegebiet von Hückelhoven lag. Auch den Brücken-neubau des Jahres 1824 finanzierte Hilfarth alleine.

Vor dem Brückenbau gab es für Fußgänger oberhalb der Brücke einen Steg über die Rur. Fußgänger, etwa die, die sonntags zur reformierten Kirche nach Hückelhoven wollten, mussten also nicht durch das Wasser laufen oder mit einem Kahn übersetzen. Wenn man mit einem Fuhrwerk auf die andere Rurseite wollte, dann musste man durch die Furt. Die Furt war aber bei höherem Wasserstand, was häufig der Fall war, nicht zu passieren. Dann war Hilfarth, wie es in einem Protokoll des Gemeinderats vom 7. Januar 1848 hieß, „von der ganzen umliegenden Gegend total abgeschnitten“, weil auch die Wege durch den Kapbusch nach Brachelen, Randerath oder Porselen dann kaum passierbar waren. Der Erkelenzer Landrat hatte also nicht ganz Unrecht, wenn er am 10. Januar 1852 schrieb: Die Rurbrücke ist, wenn die Wege durch den Kapbusch nicht passierbar sind, „also wenigstens für die Hälfte des Jahres, das einzige Verbindungsmittel [...] zwischen Hilfarth und der ganzen übrigen Welt“.

Bis zum Jahre 1831 hatte Hilfarth das Recht, von allen Ortsfremden, die mit Fuhrwerk oder Vieh die Brücke passierten, Brückengeld zu erheben. Dann wurde das Erheben von Brückengeld für Kommunalbrücken von der preußischen Regierung in Berlin unter Berufung auf ein französisches Gesetz von 1790 verboten. Dabei spielte es keine Rolle, dass selbst die französische Verwaltung des Roerdepartements die Erhebung des Brückengeldes erlaubt hatte. (Das Rheinland war von 1794 bis zum Ende der napoleonischen Herrschaft 1814 französisch.)

Nach 1831 war es das Bestreben Hilfarths, die Gemeinde Hückelhoven an den Unterhaltungskosten der Brücke zu beteiligen. Über 20 Jahre lang weigerte sich Hückelhoven „jedoch beharrlich einen Beitrag zu leisten“ (Königliche Regierung Aachen am 7. September 1852). Mit dafür verantwortlich war auch der Schlingerkurs der Aachener Regierung. Diese vermied es, selbst eine Entscheidung zu treffen, sondern setzte auf „Verhandlungen, durch welche wir eine Verständigung beider Gemeinden herbeizuführen suchten“. Die jeweiligen Sachbearbeiter in Aachen teilten nur hin und wieder mit, welches Beteiligungsverhältnis sie für richtig hielten.

1834 hieß es, da die Brücke an einem Verbindungsweg beider Gemeinden liege („Kommunalweg“), habe Hückelhoven die Hälfte der Unterhaltungskosten zu tragen.

1839 war man der Meinung, der Anteil Hilfarths müsse größer sein, weil die Brücke für Hilfarth wichtiger als für Hückelhoven sei. 1841 hatte Hückelhoven angeboten, ein Zehntel der Unterhaltungskosten zu tragen. Diesen Anteil hielt die Regierung aber für zu niedrig. Der Heinsberger Landrat van der Straeten wurde angewiesen, gemeinsam mit Landrat Beermann aus Erkelenz eine „Annäherung zwischen den beiden Gemeinden zu ermitteln suchen und für den Fall der Einigung ein schriftliches Abkommen unter denselben mit Vorbehalt unserer Genehmigung abschließen lassen“. Am 16. Juni 1841 teilte Landrat van der Straeten der Aachener Regierung mit: „Die gegenseitigen Erklärungen der Gemeinderäte sind der Art, daß an eine Annäherung beider Parteien um so weniger zu denken sein dürfte als jede der letzteren in ihrem Rechte zu sein glaubt, wenn sie sich förmlich und bestimmt dazu weigert, wozu es dann allerdings auch an vermeintlich begründeten Ursachen nicht fehlt.“

1844 wusste man in Aachen keine andere Lösung, als die „Wiedereinführung eines mäßigen Brückenzolls“ anzuregen. Mit einer solchen Lösung wären beiden Gemeinden einverstanden gewesen. Diese Lösung wurde allerdings 1846 vom preußischen Innenminister untersagt. Der Oberpräsident der Rheinprovinz wies die Regierung in Aachen an: „Sollte späterhin der Bau einer neuen Brücke über die Roer sich als notwendig herausstellen und die Gemeinde Hilfarth nicht im Stande sein, die Kosten desselben zu tragen, so wird nach vorheriger Entscheidung über die Beitragspflichtigkeit der Gemeinde Hückelhoven die Königliche Regierung zu Aachen in Erwägung ziehen, welche Beihilfe aus öffentlichen Fonds zu gewähren sein wird.“

Etwas später begannen die Bauarbeiten an der Eisenbahnlinie Aachen – Mönchengladbach. Wegen des bedenklichen („abgenutzten“) Zustandes der Brücke wollte der Gemeinderat die Brücke für schwer beladene Fuhrwerke sperren – diese sollen stattdessen die Furt wieder benutzen. Die Regierung lehnte dieses Ansinnen ab und gab stattdessen ein Gutachten über den Zustand der Brücke in Auftrag. In dem Gutachten vom 31. Mai 1848 heißt es, „daß die Communalbrücke zu Hilfarth in ihrer jetzigen Beschaffenheit den Erfordernissen des gewöhnlichen Landverkehrs entspricht ... Für schweres Frachtfuhrwerk ist die Brücke jedoch nicht stark genug ... [Dafür] würde ein Neubau der Brücke erforderlich sein.“

Zuerst sträubte sich der Hilfarther Gemeinderat noch gegen einen Neubau, weil dieser zu teuer sei. 1850 rang er sich dann doch zu einem Ja durch, wenn eine staatliche Beihilfe gezahlt und Hückelhoven zur Kostenbeteiligung gezwungen würde.

1851 sagte die Regierung dann unmissverständlich, dass eine neue Brücke gebaut

DEN KOSTEN DES NEUBAUS DER RURBRÜCKE

werden müsse. Jetzt vertrat sie sogar wieder den Standpunkt, dass Hückelhoven die Hälfte der Bau- und Unterhaltungskosten zu tragen habe. Hückelhoven könne sich nicht darauf berufen, dass die bestehende Brücke von der Gemeinde Hilfarth alleine gebaut und unterhalten worden sei. Den Gemeinden wurde noch einmal Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben, wobei Hilfarth dann darlegte, dass eine 50-prozentige Beteiligung Hückelhovens gerechtfertigt sei, während Hückelhoven dieses hartnäckig bestritt.

Die Schreiben des Hilfarther Bürgermeisters Jacob Meynen vom 6. Dezember 1851 und des Heinsberger Landrates vom 24. Dezember 1851 legen ausführlich dar, dass der Neubau der Brücke „durch die Anforderungen des allgemeinen Verkehrs“ und nicht nur „durch lokales Interesse [Hilfarths] geboten sei“. Jacob Meynen schrieb: „Der von hier durch den Kappbusch nach Brachelen führende Weg kann bei seinem gegenwärtigen ungebauten und verwahrlosten Zustande, obgleich derselbe in gehöriger Breite da liegt, für den allgemeinen Verkehr nur während der Sommermonate Mai bis incl. October benutzt werden. Während dieser Zeit wird er aber auch von den Gemeinden Hückelhoven, Kleingladbach, Golkraath, Gerderath, Schwanenberg pp als ihr nächster Weg nach den Kohlegruben und für den Transport nach Aachen häufig benutzt. [...] Was den Verkehr des Kreises Erkelenz, besonders der Gemeinden Erkelenz, Hückelhoven, Doveren, Kleingladbach, Golkraath, Gerderath, Schwanenberg pp mit Hilfarth betrifft, so ist derselbe von nicht geringem Umfange; er ist bedeutend. Der Kreis Erkelenz consumirt jährlich eine Masse Schlagholz resp. Schanzen aus dem hier unter Brachelen und Hilfarth gelegenen Kappbusche. Er holt jährlich einige hundert Fuhren Heu hier ab, welches theils bei öffentlichen Grasverkäufen von den hier unter Brachelen und Hilfarth gelegenen vielen Wiesen (circa 2000 Morgen, die Wedauer Wiesen sind mit einbegriffen) angesteigert; theils als fertiges Heu hierselbst gekauft wird; außerdem werden von den Gemeinden Hückelhoven, Golkraath, Kleingladbach, Gerderath, Schwanenberg pp jährlich über 1000 Fuhren Dünger hierselbst aufgekauft und abgeholt, welche Naturalien alle über die hiesige Roerbrücke transportiert werden müssen.

Übrigens ist der Verkehr des Kreises Erkelenz mit Brachelen ebenfalls nicht unbedeutend, indem der Kreis Erkelenz mehreres Heu, Stroh, Dünger, Holz, Lein oder Ölkuchen [Viehfutter und Düngemittel] von dort bezieht respect. daselbst kauft und abholt. Auch wird von Lindern, Würm und Beeck viel Stroh nach dem Kreise Erkelenz ausgefahren; welches alles, wenn der Weg durch den Kappbusch es nur erlaubt, ebenfalls über die hiesige Roerbrücke transportiert wird. [...] Aus dem [...] Aufgeführten geht doch wohl deutlich hervor und ist es gehörig erwiesen, daß der hiesige Roerbrückenbau sowohl durch die Anforderungen des allgemeinen Verkehrs, als durch locales Interesse geboten ist. Ferner wird es einleuchten, daß die Behauptung des Herrn Landrathes zu Erkelenz, nur Hilfarth sollte ein Interesse an dem Bau der Brücke haben, eine ganz irrige ist, und daß der Herr Landrath dadurch verräth, daß ihm die hiesigen Verhältnisse und der hiesige Verkehr wenig bekannt sind. – Und die Königliche Regierung wird in ihrer Ueberzeugung noch fester geworden sein, daß der Gemeinde Hilfarth großes Unrecht dadurch geschehen ist, daß diese Gemeinde eine zwischen zwei Bürgermeistereien und zwei Kreisen gelegene kostspielige Brücke, welche sie auf ihre alleinige Rechnung hat bauen und unterhalten müssen, die mithin ihr ausschließliches Eigenthum ist, zur unentgeltlichen Passage der angrenzenden Gemeinde und des ganzen Publikums seit 1831 hat hergeben müssen.“

Landrat van der Straeten unterstützte die Hilfarther Position voll und ganz. Abschließend schrieb er: Die königliche Regierung möge „hochgeneigtest beschließen [...] daß die beiden Gemeinden bezüglich der Bau- und Unterhaltungskosten gleichgestellt“ werden. „Sollte, was aber noch keineswegs erwiesen ist, die Brücke Hückelhoven weniger als Hilfarth nützlich sein und daraus für Hilfarth eine größere Belastung erwachsen können, dann würde der Fall zutreffen daß der Staat aushelfen müßte [...]“

Der Erkelenzer Landrat gab am 10. Januar 1852 das Gutachten für Hückelhoven ab. Einleitend heißt es: „Nach meinem gehorsamen Dafürhalten sind die Kriterien eines allgemeinen Verkehrs nicht zutreffend, und ist überhaupt die Gemeinde Hückelhoven nicht verpflichtet, zu den Kosten des Brücken-, Reparatur- oder Neubaus beizutragen.“ Alle von Hilfarth angeführten Kriterien werden zurückgewiesen. Wenn Heu, Holz oder Dünger über die Brücke transportiert werde, so geschehe dies doch im alleinigen Interesse Hilfarths. „Mit einer Gemeinde, die zwar zu ihrem Gebiete (mittels der Roerbrücke) einen Zugang hat, aber während des größten Theiles des Jahres keinen anderen Ausgang öffnet, als in die unzugänglichen Steppen des Kappbusches, kann sich selbstredend ein allgemeiner Verkehr nicht bilden, und wenn das Interesse der Gemeinde Hilfarth, die nichts anderes bietet, als was die anschließenden Gemeinden theils in Ueberfluß besitzen, theils ohne Nachtheil entbehren oder ersetzen können, es erheischt, sich zu den Nachbargemeinden eine kostspielige Communications-Anlage zu bauen und zu unterhalten, um dort möglicherweise den Ueberfluß ihrer Producte abzusetzen und feil zu bieten, so ist es eben nur dieses einseitige locale Interesse, was das Verbindungsmittel bedingt.“ Die Rurbrücke sei „wenigstens für die Hälfte des Jahres, das einzige Verbindungsmittel [...] zwischen Hilfarth und der ganzen übrigen Welt, so daß dasselbe sogar von den Bewohnern Hilfarths benutzt werden muß, um zu ihrer Kreisstadt Heinsberg zu gelangen, indem sie sich der bei

Orsbeck oder Ratheim über die Roer geschlagenen Brücken bedienen, um wieder in den Kreis Heinsberg, woher sie gekommen, zurückkehren.“ Es sei schon „eine seltsame Erscheinung [...], daß eine Gemeinde die Königliche Regierung beharrlich anfleht, die Nachbargemeinde zu den kostspieligsten Communications-Anlagen anzuhalten.“ Tatsächlich habe die Brücke doch nur den Zweck, „das Ländchen Hilfarth mit der ganzen übrigen Welt, denn Hilfarth mit Hückelhoven in Verbindung zu setzen [...] Die Brücke ist nur nothwendiges und ausschließliches Zubehör des Ländchens Hilfarth. [...] Sollte Königliche Regierung sich dennoch gegen meine bisherigen Ausführungen veranlaßt finden, die Betheiligung der Gemeinde Hückelhoven beim Brückenbau zu verfügen, so würde in dieser Unterstellung der Maaßstab der Beitragspflichtigkeit der Gemeinde Hückelhoven zu bestimmen bleiben.“ Nach „eigenem Geständnis“ sei Hilfarth „zur Hälfte des Jahres ohne Brücke von der ganzen Welt abgeschnitten [...] während die Gemeinde Hückelhoven die Brücke und das was jenseits der Brücke liegt, für sich ganz werth- und interesselos hält.“

Im Frühjahr 1852 fand im „Collegium“ der Königlichen Regierung in Aachen die „Erörterung der Verpflichtungsfrage“ statt. „Die Minorität war der Meinung, daß eine Verpflichtung der Gemeinde Hückelhoven zu den Kosten der qu. Brücke beizutragen, nicht bestehe [...] Die Majorität beurteilte die Sache jedoch so“, wie es den Landräten in Erkelenz und Heinsberg am 20. März 1852 mitgeteilt wurde: „Nach näherer Prüfung sämtlicher über die Benutzung der Roerbrücke zwischen Hilfarth und Hückelhoven und deren Bedeutung für den Verkehr gepflogenen Verhandlungen eröffnen wir Ihnen Folgendes: Es ist zwar nicht zu verkennen, daß Hilfarth den meisten Nutzen von dieser Brückenanlage hat, andererseits ist jedoch auch nicht außer Augen zu lassen, daß der Weg von Hilfarth nach Hückelhoven ein öffentlicher Kommunikationsweg ist und Hückelhoven sich daher einer Betheiligung an dem Bau der Roerbrücke nach den deßfalligen gesetzlichen Bestimmungen nicht entziehen kann. Nach dem vorliegenden Kostenanschlag betragen die Kosten des qu. Brückenbaues 1500 Thlr.

Darunter befinden sich als Werth des Bauholzes welches Hilfarth aus dem Kappbusch unentgeltlich zu beziehen hat: 820 Thlr.

Bleiben noch aufzubringen: 680 Thlr.

Mit Rücksicht auf die angegebenen Verhältnisse finden wir es angemessen, daß Hückelhoven 1/3 dieser Summe, d. h. 226 Thlr 20 Sgr [Silbergroschen] zu dem qu. Brückenbau beitrage.“

Der Gemeinderat von Hückelhoven war mit dieser Entscheidung nun ganz und gar nicht einverstanden. Im Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 1. April 1852 heißt es: „Nach gehöriger Berathung erklärte der Gemeinderath einstimmig, daß er sich bei dieser Entscheidung nicht beruhigen könne, indem er der festen Ueberzeugung wäre, daß der Spezialgemeinde Hückelhoven in dieser Brücken Angelegenheit Unrecht geschähe und so lange der Gemeinderath nicht vom Gegentheile überzeugt wäre, halte er es für seine Pflicht gegen die Entscheidung bei Königlichen Oberpräsidenten Rekurs [Einspruch] zu ergreifen [...]“

Der Oberpräsident der Rheinprovinz teilte am 21. November 1852 Bürgermeister Blancke und dem Hückelhovener Gemeinderat mit, dass „nach sorgfältiger Erwägung des Verhältnisses nur dahin entschieden werden kann, daß eine solche Verpflichtung für die Gemeinde Hückelhoven allerdings besteht.“ Das Verhältnis zwei Drittel Hilfarth und ein Drittel Hückelhoven wurde bestätigt.

In Hückelhoven war man über die Koblenzer Entscheidung empört. Im Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 10. Januar 1853 heißt es: „Wo Recht und Unrecht so klar am Tage liegen, wie in diesem Falle, da kann ein überzeugungstreuer Gemeinderath sich unmöglich bei der Entscheidung des Herrn Oberpräsidenten beruhigen [...] Der Gemeinderath [erklärt hiermit], daß er sich zwar unterwerfen, aber nur wie sich der Schwache dem Stärkeren unterwirft, der Gewalt weichend [...] Die von der Königlichen Regierung gütigst zugesagten Thlr. 100 als Unterstützung zu den Baukosten für Hückelhoven, nimmt der Gemeinderath mit vielem Danke an und hofft derselbe, daß die Königliche Regierung sich geneigt finden möge, diesen Betrag noch um ein Bedeutendes zu erhöhen [...]“

Im Verlauf des Winters 1853/54 wurde mit dem Brückenbau begonnen und im Juli 1854 war die Brücke fertig. Im März 1854 wurde an beide Gemeinden ein staatlicher Zuschuss zu den Baukosten gezahlt: Hilfarth erhielt 226 Thaler 10 Silbergroschen und Hückelhoven 100 Thaler.

Quellen:

Akten der Königlichen Regierung zu Aachen im Landesarchiv NRW Abteilung Rheinland (Duisburg): BR 0005 Nr. 7473 und 7473a „Brücke und Erhebung von Brückengeld zu Porselen und Hilfarth“ (1817 – 1847; 1848 – 1857);

Akte des Landratsamtes Heinsberg: BR 0027 Nr. 153 „Brücke über die Roer bei Hilfarth“, ebenfalls im Landesarchiv.



41836 Hückelhoven-Hilfarth
Fichtenstraße 2

PFLANZAKTION ZU MUTTERTAG

Am Freitag, 11. und Samstag,
12. Mai 2018 findet ein großer
Obst & Gemüse- und Blumen-
außenverkauf in Hilfarth statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

AM 13.5. IST
MUTTER-
TAG!

REWE
FAMILIE LINDENLAUF
DEIN MARKT

Haus Sodekamp-Dohmen

GASTLICHKEIT FÜR JUNG & ALT



Breite Straße 3
41836 Hückelhoven-Hilfarth
Tel.: 02433 / 4 20 26
www.sodekamp-dohmen.de
Mittwochs Ruhetag
Täglich Mittags- und Abendtisch
Mo./Di./Fr. wechselnde Menüs
für 7,- € (Freitags Fisch 8,- €)

Jeden Donnerstag ab 12:00 Uhr unser beliebtes

Bedienen Sie sich nach Herzenslust an Suppe,
Salatbuffet, 3 versch. Hauptgängen und Beilagen, Dessert

Mittagsbuffet
9,50 €

Jeden Sonntag Familien-Mittags- und Abendtisch

Karfreitag, 30.03.2018

Mittgasmenü mit Fischgerichten, ab 18:00 Uhr bietet unsere Küche
neben der reichhaltigen Speisekarte auch Fischspezialitäten.

Ab 19:00 Uhr Tupturnier in der Gaststätte

Ostersonntag, 01.04.2018 ab 12:00 Uhr

Oster-Schlemmerbuffet

mit Lammspezialitäten und anderen
Köstlichkeiten. Wegen der großen Nachfrage
bitten wir um Ihre baldige Reservierung!

nur
21,50 €



Ab 21:00 Uhr Osterhasen-Party

und Ostereiertischen – Eintritt frei!

Ostermontag, 02.04.2018

Festlicher Mittags- und Abendtisch

Freitag, 06.04.2018

American Spare Rips Essen für 15,50 €

13.04 ab 21:00 Uhr Ü30-Kneipenfete mit DJ Chris

14.04. Theaterverein Kleingladbach

„Mörder mögen es Messerscharf“

30.04. Rock in den Mai mit Straight a Head

30.09. Markus Krebs Live

SANIERUNG KATH. PF

Sanierung der Kath. Pfarrkirche St. Leonhard Hilfarth

Unsere in den Jahren 1904-06 im neugotischen Stil erbaute Katholische Pfarrkirche St. Leonhard ist ein von allen Zufahrtsstraßen Hilfarths aus weithin sichtbares Wahrzeichen unseres Ortes. Die Hilfarther sind stolz auf ihre schöne, denkmalgeschützte Kirche, die wegen ihrer Größe auch häufig als „Rurtaldom“ bezeichnet wird. Viele von uns sind hier getauft worden, zur 1. hl. Kommunion gegangen oder haben in ihr den kirchlichen Segen für ihre Ehe erhalten.

Die meisten Schülerinnen und Schüler der Hilfarther Grundschule, in früheren Jahren auch der Hauptschule, haben hier Schulgottesdienste erlebt. Vielen Vereinen des Ortes war und ist es wichtig, ihre besonderen Anlässe wie Jubiläen, Kirmes usw. mit Gottesdiensten in unserem Gotteshaus zu verbinden. Nicht zuletzt alle Gläubigen, die zu den großen christlichen Festen Ostern und Weihnachten und auch sonst regelmäßig die Gottesdienste in unserer Pfarrkirche besuchen, schätzen sie wegen ihrer Schönheit und besonderen Atmosphäre.

Mehr als 100 Jahre nach ihrer Fertigstellung, nach der Beseitigung der erheblichen Schäden durch den 2. Weltkrieg im Jahr 1948 und auch späteren mehrfachen Modernisierungen, wurden im vergangenen Jahr die Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden im Bereich des linken Seitenschiffes sowie die Beseitigung eines großen Mauerwerkrissses in der Kerzenkapelle erforderlich, die abschließend auch umfangreiche Gerüstbau- und Malerarbeiten auslösten. Hierfür sind bereits Kosten in Höhe von rund 25.000,00 € entstanden.

Im Zuge dieser Arbeiten stellte sich heraus, dass größere Setzungs-schäden im Bereich der Orgelempore infolge einer unzureichenden Gründung der Stützsäulen aufgetreten sind, die eine sofortige Sperrung der Empore mit Stilllegung der Orgel erforderlich machten und erhebliche



Maßnahmen zur Sicherung der Orgel gegen Verschmutzung durch die bereits erfolgten Sanierungsarbeiten im Gewölbe der Kerzenkapelle und für die noch anstehenden Sanierungsarbeiten der Empore.



Der Boden musste im Bereich der Stützen der Empore geöffnet werden, um die Ursache für die Fundamentabsenkung festzustellen.



Rissbildung durch Absenkung der Orgelempore.

ARRKIRCHE HILFARTH

Sanierungsmaßnahmen zur Wiederherstellung der Standsicherheit der Empore zur Folge haben. Ausweislich der vorliegenden Kostenermittlungen werden für die zwingend notwendige Instandsetzung Kosten von rund 100.000,00 € aufzuwenden sein. Zudem hat sich ein Schaden am Gewölbe des Chorraumes ergeben, dessen Behebung ebenfalls zeitnah erforderlich wird. Das Bistum Aachen wird sich mit maximal 60 % an den entstehenden Kosten beteiligen. Die übrigen Kosten muss



Rissbildungen im Gewölbe des linken Chorraumes aufgrund statischer Mängel des hinteren Turmes.

die Pfarrgemeinde – evtl. nach Abzug eines Zuschusses aus Denkmalflegemitteln des Landes NRW – selbst tragen.

Dies alles stellt für die Pfarrgemeinde eine sehr große finanzielle Herausforderung dar, für die der Kirchenvorstand St. Leonhard nach Unterstützern sucht, die bereit sind, durch eine Spende dazu beizutragen, dass unsere



Bereits nach Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden fertiggestellte Malerarbeiten im Bereich des linken Seitenschiffes.

Eine beim Finanzamt anerkannte Spendenquittung kann Ihnen ausgestellt werden.

schöne Kirche auch den nachfolgenden Generationen in einem guten Zustand erhalten bleibt.

Wenn Sie die Pfarre St. Leonhard durch eine Spende unterstützen möchten, können Sie diese auf das Konto der Pfarre IBAN DE22 3106 0517 6500 1290 16 unter Angabe des Verwendungszwecks „Kirchen-sanierung“ überweisen.

Feines & Süßes

Tee und Feinkost

Iris Siemes

Nohlmannstrasse 20 · 41836 Hückelhoven-Hilfarth
Telefon 02433 - 90 36 56 · shop: www.feinesundsuesses.de



Besuchen Sie uns
auf Facebook!

Wir helfen Ihnen im Trauerfall

Bestattungen

Zündorf

- seit 1928 -

Hilfarther Straße 62
41836 Hückelhoven

Telefon: (0 24 33) 4 14 66
bestattungen-zuendorf.de

Roland • Jäger

GRÜNSCHNITT

- **Rasenpflege**
mähen, lüften, vertikutieren, düngen, wässern
- **Gartenpflege**
Unkraut jäten, säubern, wässern, Instandhaltung
- **Grundstückspflege**
Gehweg, Rinnstein säubern, Laubentfernung
- **Gehölzschnitt**
Bäume, Hecken, Sträucher, Entsorgung aller Schnitte

Ganzjahrespflege für Ihren Garten oder Ihr Firmengelände!

Roland Jäger www.rj-gruenschnitt.de
Blumenstraße 32a - Hilfarth - Tel. 02433 4608



RISTORANTE PIZZERIA PINOCCHIO

LEONHARDSTR. 16
HILFARTH · TEL. 4 38 68

INH. FAMILIE SODDU

ÖFFNUNGSZEITEN:
MI.-SA. 12:00-14:00 UHR
17:00-22:30 UHR
SO. + FEIERTAGE 17:00-22:30 UHR

MONTAGS UND
DIENSTAGS RUHETAG

LIEFERUNG FREI HAUS!

TELEFON: 4 38 68

Besuchen Sie uns auch in unserem Restaurant
in der ersten Etage mit 22 Plätzen für Geburts-
tage und geschlossene Gesellschaften



Ablösung des Vorsitzes und der Geschäftsführung im HHG-Vorstand

Bei der diesjährigen Generalversammlung der Interessengemeinschaft HHG Hilfarth e.V. wurde der Vorstand neu gewählt.

Manfred Hermanns wurde neuer Vorsitzender.

Geschäftsführerin wurde **Katrin Oidtmann**.

Ein besonderer Dank gilt **Verena Ruthmann** und **Andreas Lingen** für ihre Vorstandsarbeit. Wir wünschen den neuen Vorstandsmitgliedern viel Erfolg!

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: **Manfred Hermanns**, Rurtalei

Geschäftsführerin: **Katrin Oidtmann**, Fitte Pfötchen

Kassierer: **Stefan Fuchs**, Kreissparkasse Heinsberg

2. Vorsitzender: **Willi Fell**

Beisitzer: **Petra Lauf**, **Stefan Labbadia**, **Michael Bauer**, **Thomas Sieberichs**



Besuchen Sie uns auf Facebook
<https://www.facebook.com/HHGHilfarth>



Danke

Wir bedanken uns bei allen Firmen, die durch ihre Werbeanzeige diese Zeitung ermöglichen.

Ein weiterer Dank an alle, die mit ihren Berichten die Zeitung lesenswert machen.

LOKAL KAUFEN!

Die HHG Mitgliedsfirmen

Vorwahl 02433

A	Rosen-Apotheke – Petra Lauf	4 28 05
	Akustik- & Trockenbau Jansen GmbH	4 23 35
B	Bäckerei Sieberichs	4 37 37
	Bäckerei Stinges (Norma)	52 49 67
	Bestattungen Markus Zündorf	4 14 66
	Bewegungs-Zentrum, Marienhof	8 89 14 34
C	Coiffeur Nuray	4 28 63
	Cotto Hof, Fliesen-Terracotta, Fachbetrieb Alois Geugis	4 13 00
	Corso Filmpalast	4 20 26
D	Dachdecker Meisterbetrieb Labbadia GmbH	4 28 33
E	Elektrotechnik Michael Bauer	0176-20080788
	Elektroinstallationen Heiner Schulwitz	4 13 80
	Esser Damenmode	4 16 50
F	Fliesenlegermeister Jürgen Weiser	4 26 22
	Fahrschule von Berg	0172-2109645
	Feines & Süßes, Iris Siemes	90 36 56
	Frauke's Nagel- und Sonnenstudio – Frauke Engel	8 44 48
	„Fitte Pfötchen“ – Katrin Oidtmann	0160-7712463
G	Gaststätte „Zum Treppchen“ – Hentschel	0177-4081848
	Gaststätte – Saal – Kino – Haus Sodekamp-Dohmen	4 20 26
	Gaststätte – Imbiss „Pils-Stube“ Engelmann	4 14 88
	Gaststätte Windelen	4 28 84
	GC Werbeartikel	98 09 45
	Grünschnitt – Roland Jäger	46 08
H	Hilfarther Korbhaus Fell – Hilfarther Brauhaus – Familie Fell	4 25 33
K	Kreissparkasse Heinsberg – Filiale Hilfarth	93 88 10
	Krankengymnastik Rahmen	4 26 14
M	Medienpartner Mäurer GmbH	9 81 54 15
	Metzgerei u. Partyservice Friedbert Hensen	4 28 64
N	Nähservice Silvia Köthe	76 60
P	Paddel & Pedale – Hans-Jörg Koch	0178-7070724
	Pizzeria Pinocchio	4 38 68
R	REWE Markt – Familie Lindenlauf	9 51 61 97
	Ruthmann GmbH, Fibres Worldwide	90 49-0
S	Schreinerei Sieberichs	4 28 02
	Schuhhaus Andreas Lingen	4 11 00
	Schlickhof – „Rurtalei“ Manfred Hermanns	4 31 77
	St. Gereon Seniorendienste GmbH	02462-981-0
T	Training mit Hunden – Ulrike Preuß	0157-54145252
	Trockenbau Karl-Heinz Köpp	4 11 19
V	Versicherungsbüro Lengersdorf & Diederens GbR	93 80 93
	Volksbank Mönchengladbach e.G., Filiale Hilfarth	02431-95 00